

Nele Moost Pieter Kunstreich

Wenn die Ziege schwimmen lernt

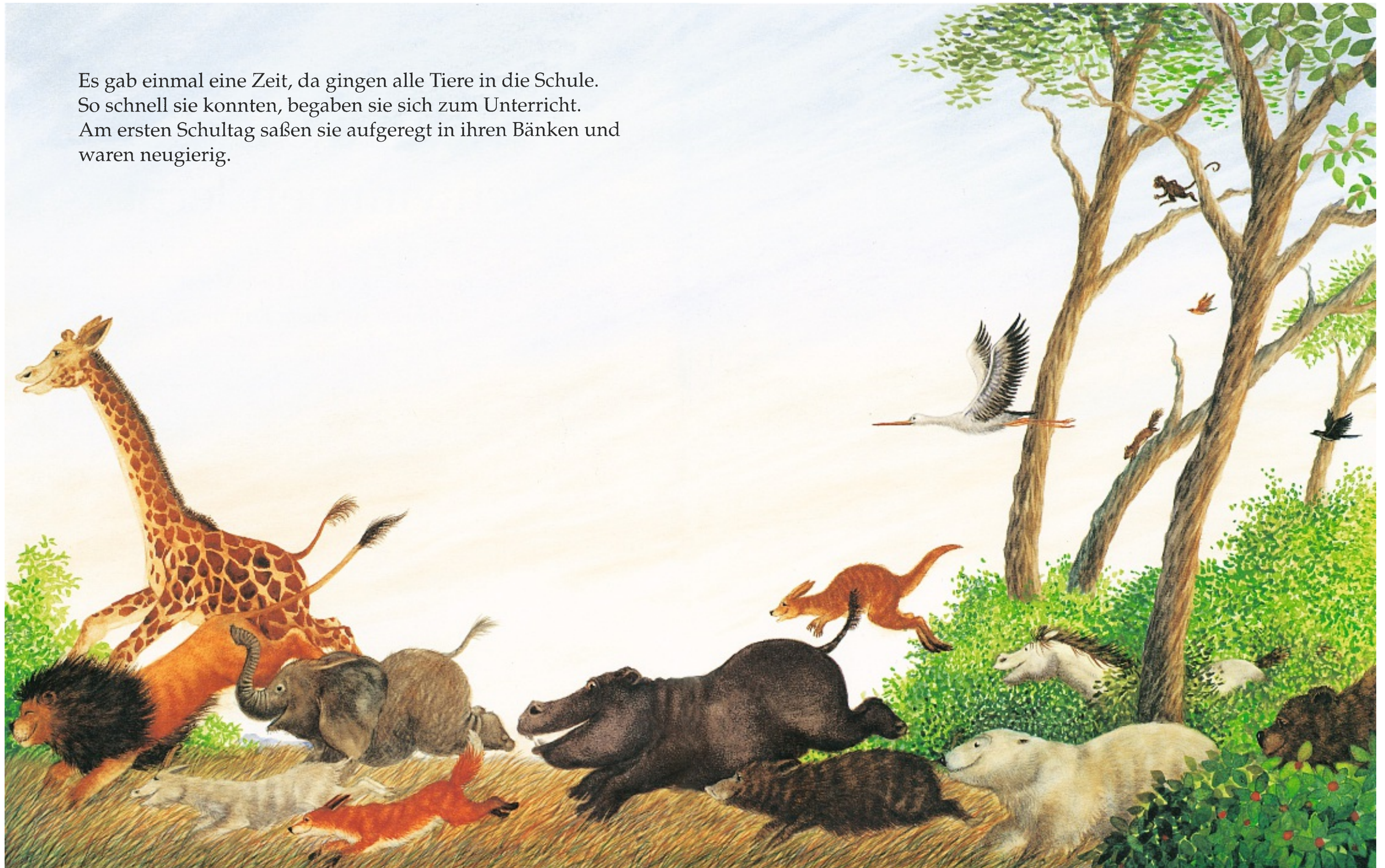


Leseprobe aus: Moost, Wenn die Ziege schwimmen lernt, ISBN 978-3-407-77300-5

© 2014 Beltz Verlag, Weinheim Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-77300-5>

Es gab einmal eine Zeit, da gingen alle Tiere in die Schule.
So schnell sie konnten, begaben sie sich zum Unterricht.
Am ersten Schultag saßen sie aufgeregt in ihren Bänken und
waren neugierig.

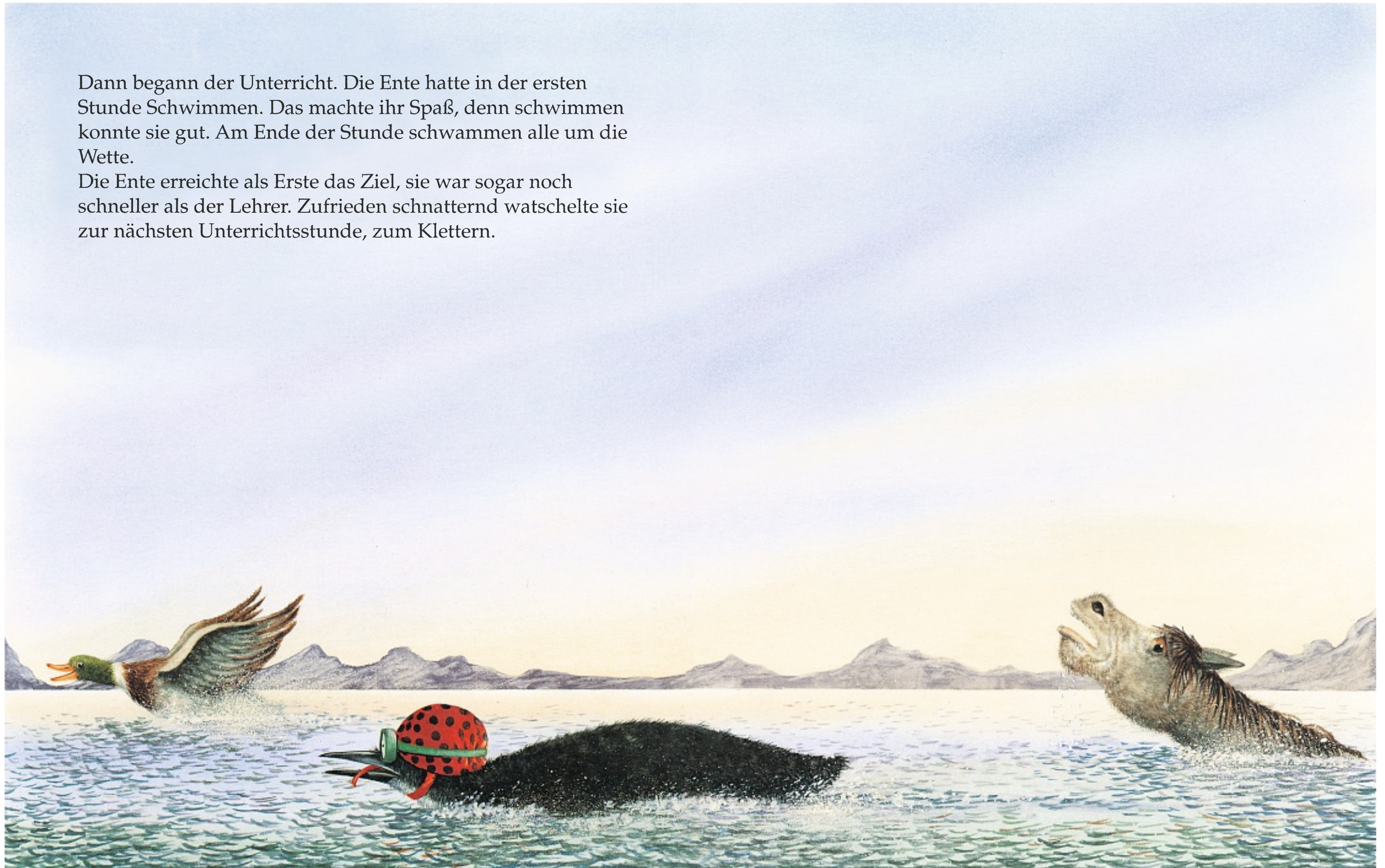


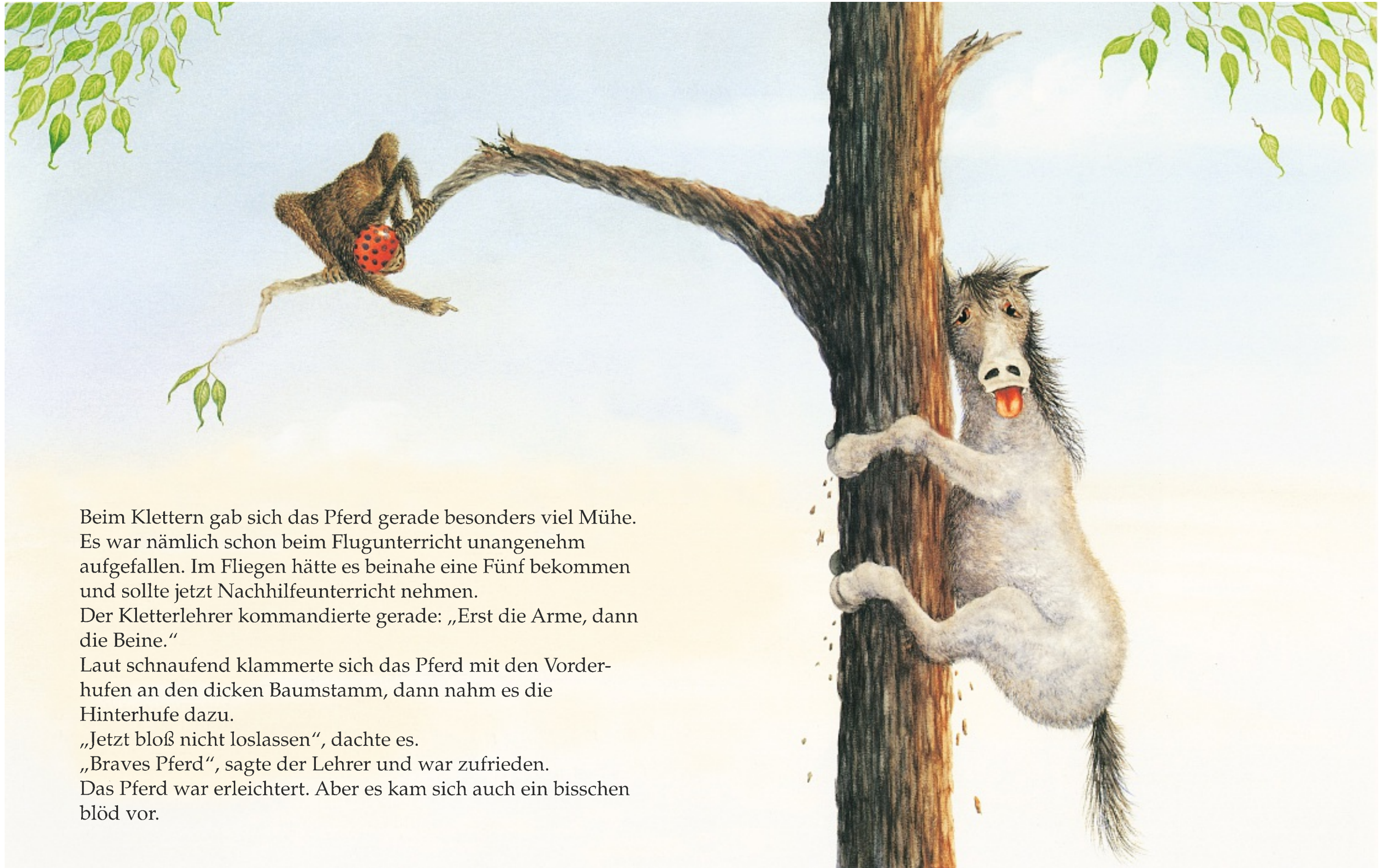
Als die Lehrer die Stundenpläne vorlasen, waren viele Ooohs und Aaahs zu hören. Es gab aber auch manche Iihs und Buuhs.
„Schwimmen finde ich gut“, bellte ein Schüler. Das konnte er nämlich schon ein bisschen.
„Fliegen finde ich blöd“, blökte ein anderer Schüler. Bei den Fächern Klettern und Laufen waren die Meinungen geteilt.



Dann begann der Unterricht. Die Ente hatte in der ersten Stunde Schwimmen. Das machte ihr Spaß, denn schwimmen konnte sie gut. Am Ende der Stunde schwammen alle um die Wette.

Die Ente erreichte als Erste das Ziel, sie war sogar noch schneller als der Lehrer. Zufrieden schnatternd watschelte sie zur nächsten Unterrichtsstunde, zum Klettern.





Beim Klettern gab sich das Pferd gerade besonders viel Mühe. Es war nämlich schon beim Flugunterricht unangenehm aufgefallen. Im Fliegen hätte es beinahe eine Fünf bekommen und sollte jetzt Nachhilfeunterricht nehmen.

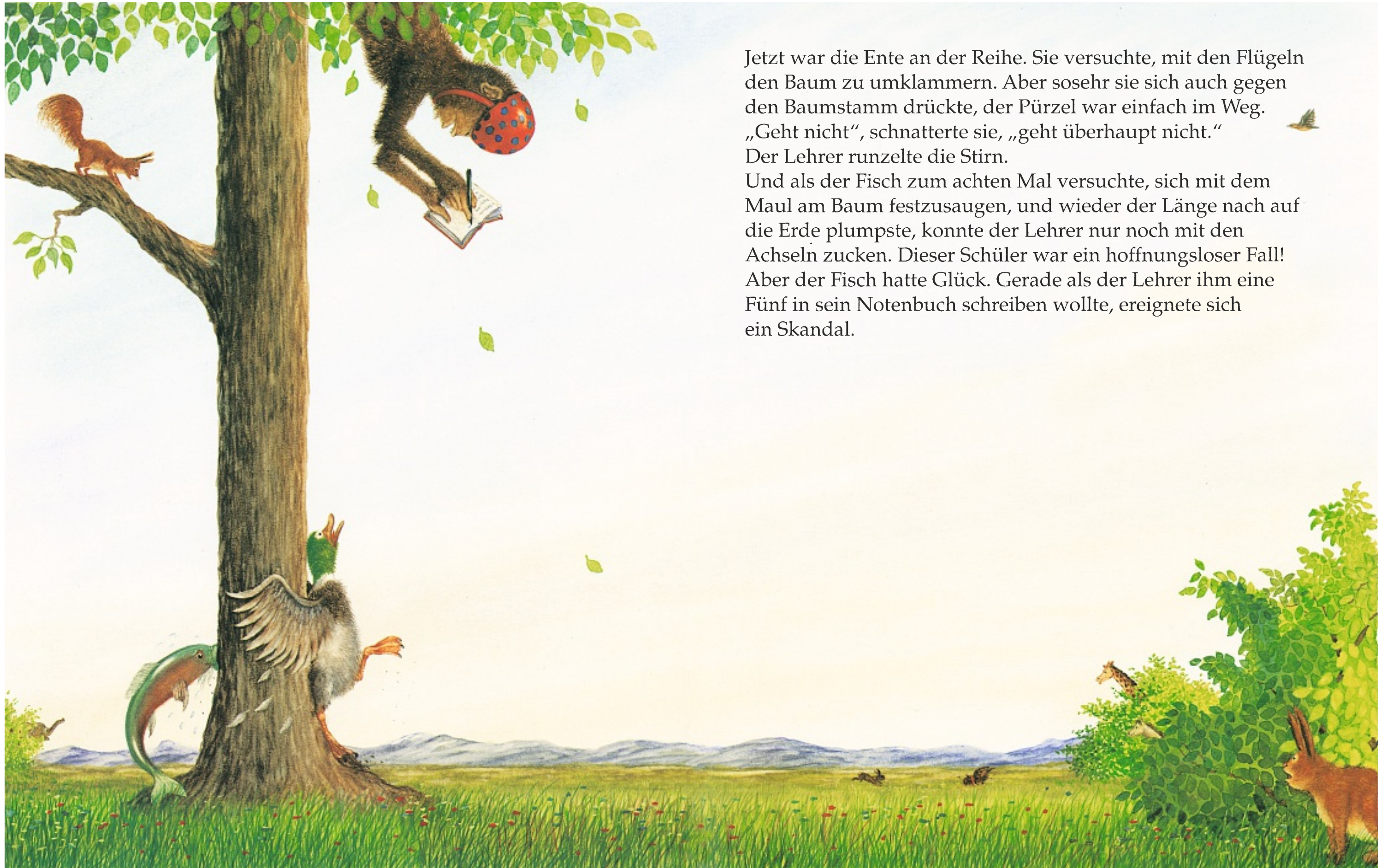
Der Kletterlehrer kommandierte gerade: „Erst die Arme, dann die Beine.“

Laut schnaufend klammerte sich das Pferd mit den Vorderhufen an den dicken Baumstamm, dann nahm es die Hinterhufe dazu.

„Jetzt bloß nicht loslassen“, dachte es.

„Braves Pferd“, sagte der Lehrer und war zufrieden.

Das Pferd war erleichtert. Aber es kam sich auch ein bisschen blöd vor.



Jetzt war die Ente an der Reihe. Sie versuchte, mit den Flügeln den Baum zu umklammern. Aber so sehr sie sich auch gegen den Baumstamm drückte, der Pürzel war einfach im Weg.

„Geht nicht“, schnatterte sie, „geht überhaupt nicht.“

Der Lehrer runzelte die Stirn.

Und als der Fisch zum achten Mal versuchte, sich mit dem Maul am Baum festzusaugen, und wieder der Länge nach auf die Erde plumpste, konnte der Lehrer nur noch mit den Achseln zucken. Dieser Schüler war ein hoffnungsloser Fall! Aber der Fisch hatte Glück. Gerade als der Lehrer ihm eine Fünf in sein Notenbuch schreiben wollte, ereignete sich ein Skandal.